

**Gemeinsame Gebetszeit Montag, 23.11.2020  
18.15 Uhr**



**Diese arme Witwe hat mehr hineingeworfen  
als alle anderen (Lk21,3)**



**GEBET**  
**HOME OFFICE**

Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Falls Sie nicht so viel Zeit oder Muße zum Beten haben, um die komplette Gebetszeit mitzubeten, nehmen Sie doch einfach nur die blau markierten Texte. Auch dann sind wir im Gebet verbunden. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Zur Einstimmung:** Ein Gebet von Bruder Michael Ertl SVD, das Anneliese Weiler für uns gefunden hat, kann uns in die heutige Gebetszeit einstimmen:

Wenn Freude und Hoffnung der Menschen  
auch Freude und Hoffnung aller Christen sind,  
dann bist Du, Herr, in unserer Mitte.

Dann wird auch in deiner Kirche geteilte Freude die doppelte Freude sein.  
Wenn Trauer und Angst der Menschen auch Trauer und Angst aller Christen sind.  
Dann bist Du, Herr, in unserer Mitte.

Dann wird auch in deiner Kirche geteilter Schmerz der halbe Schmerz sein.

**Tagesrückblick:** *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorgen und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

**Gebet:** Guter Gott, in dieser Zeit der Verunsicherung, in der die ganze Welt aus den Fugen zu geraten scheint, beten wir hier gemeinsam mit vielen anderen zu dir. Wir bitten dich, schenke uns deine Gegenwart und lass uns in deiner Nähe die Kraft schöpfen, die wir im Moment so nötig brauchen. Amen.

*Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich doch einmal darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren!*

**Evangelium**

(Lk 21,1-4)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit <sup>1</sup>sah Jesus, wie die Reichen ihre Gaben in den Opferkasten legten.

<sup>2</sup>Dabei sah er auch eine arme Witwe, die zwei kleine Münzen hineinwarf.

<sup>3</sup>Da sagte er: Wahrhaftig, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr hineingeworfen als alle anderen.

<sup>4</sup>Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss geopfert; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat ihren ganzen Lebensunterhalt hergegeben.

**Zum Nachdenken** (heute von Marco Schäfer)

Das gehört sich doch nicht! Andere dabei zu beobachten, was sie in den Klingelbeutel werfen, die Spende zu kommentieren und mit seinen Freunden zu besprechen! Spenden ist etwas ganz Privates. Das geht keinen was an, was ich sonntags in die Kollekte gebe. Es sei denn, ich möchte, dass alle erfahren, wie großzügig ich gespendet habe.

Natürlich ist es für einige Unternehmen oder Privatpersonen auch wichtig, dass andere über die Spende erfahren. Gemäß dem Spruch: Tue Gutes und rede darüber!

Da sitzt also Jesus mit seinen Freunden im Tempel und sie beobachten den Opferkasten. Sie sehen Reiche mit großen Gaben und sie sehen eine arme Witwe, die zwei kleine Münzen hineinwirft. Jesus schaut seine Jünger an: „Diese arme Witwe hat

*mehr hineingeworfen als alle anderen!*“ Und ich kann mir das ratlose Gesicht der Jünger vorstellen und ihr Aber: Aber es waren doch nur zwei kleine Münzen! Die anderen haben viel mehr gegeben!

Jesus lächelt seine Freunde an: *„Sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss geopfert; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat ihren ganzen Lebensunterhalt hergegeben.“*

Es geht also um die Relation: Was gebe ich von dem, was ich besitze? Ist es nur ein kleiner Teil oder ein großer Teil meines gesamten Vermögens?

In Artikel 14, Absatz 2 unseres Grundgesetzes steht: *„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“*

Wir waren schon oft mit unserer Tochter auf Spielplätzen, die ein reicher Mann aus Deutschland gebaut hat. Auf diese Weise gibt er von seinem Reichtum der Allgemeinheit ab. Kinder aller Gesellschaftsschichten können so kostenlos auf einladenden Spielplätzen toben und haben eine schöne Zeit.

Oder bei den Renovierungen unserer Kirchen haben Spender etwas von ihrem Eigentum gegeben, damit wir schöne Gottesdienste in einer wunderbaren Umgebung feiern können. Das sind nur zwei Beispiele unter ganz vielen Menschen, die ihr Eigentum für die Allgemeinheit einsetzen.

Naja könnte man sagen, das sind alles Geldspenden. Wie ist es mit der Zeit, die viele Menschen spenden? Laut einer Studie des Allensbacher Instituts waren 2020 in Deutschland etwa 17,11 Millionen Ehrenamtliche tätig. Das heißt knapp jede/r vierte Deutsche spendet einen Teil ihrer / seiner Zeit der Allgemeinheit und tut Gutes in Organisationen, Initiativen, Vereinen und den Kirchen. Allein in den Kirchen engagieren sich zwischen zwei und drei Millionen Ehrenamtliche. Ohne die Ehrenamtlichen wären die meisten Aktivitäten in den Kirchen nicht möglich. Ich gehe sogar weiter: Ohne Ehrenamtliche könnten die Kirchen schließen! Und das gilt auch für alle Vereine! Neben den Geld-Opferkasten müsste man also geistig auch einen Zeit-Opferkasten stellen. Was gebe ich meinen Mitmenschen von meinem Geld und meiner Zeit ab? Was gebe ich denen ab, die Unterstützung, die ein offenes Ohr, ein aufmunterndes Wort so nötig haben?

Wir haben im November an den heiligen Martin gedacht. Der war bereit, dem Armen die Hälfte seines Mantels zu geben. Jetzt muss nicht jeder gleich die Hälfte seines Besitzes oder die Hälfte seiner Zeit verschenken, aber wir können alle etwas tun. Im 25. Kapitel des Matthäusevangeliums sagt Jesus: *„Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“* Und im Abschnitt vorher ist die Rede von den Talenten, die uns Gott anvertraut hat und die wir einsetzen und mehren sollen. Gott schenkt uns Fähigkeiten und Talente und wir sollten dankbar sein und diese für das Gute einsetzen. Nicht einbuddeln oder nur für sich benutzen, sondern andere teilhaben lassen. Darin entfaltet sich ein gelingendes Christentum – wenn das Dreieck der Gottesliebe, Nächstenliebe und Selbstachtung lebendig wird. Und was kann ich tun, damit meine Welt ein bisschen froher wird? Was kann ich von meiner Zeit, meinen Talenten und meinem Besitz teilen? Wir müssen nur aufmerksam auf unsere Welt blicken!

**Fürbitten:** *Die heutigen Bitten und Gedanken stammen aus unseren Fürbittbüchern oder wurden uns auf andere Art zugetragen.*

- Herr, beschütze alle Menschen, die mir am Herzen liegen! Bring Ayden gut auf die Welt und beschütze ihn. Amen.
- Herr, wir gehen gerade einen nicht leichten Weg und doch gehen wir ihn nicht alleine. Zu wissen, dass du an unserer Seite bist, hilft Tag für Tag. Eine der vielen

zu erwartenden Hürden haben wir erfolgreich genommen und bekamen eine gute Nachricht. Nach unzähligen Bitten und beten gilt es heute umso mehr hierfür DANKE zu sagen. Es steht noch ein langer Weg vor uns. Hilf uns und stärke uns, dass wir weiter dein Vertrauen spüren dürfen, auch den noch vor uns liegenden Weg weiterhin nicht alleine gehen zu müssen. Das gibt uns Kraft und Zuversicht.

- Gesegnet seien die kleinen Momente des Glücks, die, so flüchtig sie auch sein mögen, uns lange Zeit wärmen.
- Eine Umarmung ist ein ideales Geschenk. Die Größe passt jedem und niemand hat etwas dagegen wenn man es weitergibt.
- Ich bitte für alle Menschen, die ihre Angehörigen pflegen und die durch diese Situation belastet sind. Schenke ihnen Kraft, Hoffnung in schwierigen Tagen, Menschen, die sie unterstützen an ihrer Seite und steh ihnen bei.
- Für uns alle: Dass wir im Alltag mit all seinen Anforderungen immer wieder Zeichen neuen Lebens und neuer Freude erkennen und all das mit dankbarem Herzen aufnehmen.
- Für die Menschen, deren Lebenssituation sie verzagen lässt aufgrund von finanziellen Sorgen, Überforderung, Einsamkeit, Mangel an nötiger Unterstützung: Lass sie Zeichen sehen, die ihnen Zuversicht schenken können.

*Alle diese Bitten, auch unsere Eigenen und allen Dank können nun ins Vater unser münden.*  
Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

*Ein weiterer Text, den Anneliese Weiler für uns gefunden hat, passt gut ans Ende unserer heutigen Gebetszeit:*

Licht für mich: Nicht meine eigene Befindlichkeit ist der Gradmesser meiner Leuchtkraft, sondern Gottes Zusage an mich. Wenn ich an ihn glaube und ihm nachfolge, dann lässt er mich leuchten. Was für ein Vorrecht. Und welch großartige Berufung für mein Leben ! Gibt es etwas Schöneres, als Licht zu sein?

Licht in mir: Manchmal kann mein Licht nicht leuchten, weil ich mich verstecke – aus Schuld, Angst, Bequemlichkeit oder Ablehnung. Immer wieder darf ich dann zu Jesus kommen und bitten, mir zu vergeben und mich wieder neu strahlen zu lassen. Die Erkenntnis, dass er es tut, begeistert mich jedes Mal.

Licht für andere: Jesus fordert mich in der Bibel auf: „So soll auch euer Licht vor den Menschen leuchten. Sie sollen eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ (Mt 5,16)

Nur ein kleines Gebet und doch hat es eine so große Wirkung. „Jesus strahle du durch mich.“

**Segensbitte:** In diesem Sinne lasst uns Licht für andere sein, miteinander teilen was wir haben und dazu Gott um seinen Segen bitten. Er segne und behüte uns und alle, die zu uns gehören. + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Das nächste Home-Gebet erscheint am **Mittwoch, 25.11.20**

Das Tagesevangelium für morgen, Dienstag ist Lk 21,5-11

Sie finden es unter: [https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott\\_anz/](https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/)

**In eigener Sache:** Bitte beachten Sie auch unsere Aktion „Dein Stern über Bethlehem“ – auch im Sterne basteln können wir anderen eine Freude machen!